

# X. ostschweizerischer Hilfslehrertag in Lachen am Zürichsee am 13. Mai 1917

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **25 (1917)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## X. oötschweizerischer Hilfslehrertag in Lachen am Zürichsee am 13. Mai 1917.

Wir laden Sie zur Teilnahme an dieser Tagung freundlichst ein. Die Sektion Lachen rechnet es sich als Ehre an, recht viele Samariterinnen und Samariter begrüßen zu dürfen und verspricht, denselben den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. Da die Zugseinschränkungen die Ankunft der Gäste schon am 12. Mai nötig machen, erbitten wir uns Ihre Anmeldung für Logis und Mittagessen bis spätestens den 10. Mai an unsern Präsidenten, Herrn K. Hoß, Schrennengasse 20, Zürich 3.

### Programm:

Samstag, 12. Mai: Von 4 Uhr abends an Bezug der Quartier- und Bankettkarten im Hotel „Bahnhof“;  
von 8 Uhr an freie Vereinigung im Hotel „Rößli“.

Sonntag, 13. Mai: 9—11 Uhr Verhandlungen im Hotel „Bären“. Vortrag von Herrn Dr. Steinegger: „Kriegslehren über Wundbehandlung“;  
11—12 Uhr Besichtigung des Spitals;  
12—1 Uhr eventuell Vorzeigung von Neuerungen;  
1 Uhr Mittagessen im „Bären“ zu Fr. 2.20 (ohne Wein).

Wir erwarten gerne zahlreiche Beteiligung von nah und fern und entbieten Ihnen freundschaftliche Samaritergrüße.

Der Vorstand der Samaritervereinigung Zürich.

## Aus dem Vereinsleben.

**Bischofszell.** Samariterverein. „Schön, sehr schön, hochinteressant; man hätte noch lange zuhören mögen“, so und ähnlich lauteten die Urteile aus dem zahlreichen Publikum, welches Sonntag, den 25. März, dem Vortrag des Herrn Dr. med. R. Platter aus Zürich über „Freiwillige Hilfe und Kriegsfrankenpflege“ zugehört hatte.

Ja, es war wirklich sehr schön und hochinteressant. Was uns Herr Dr. Platter aber alles erzählte, das sage ich hier nicht; diejenigen Samariter, welche sich dafür interessieren, sollten sich das selber anhören; die Kosten sind gering. Der Vortrag ist interessant und lehrreich und ein prächtiges Propagandamittel für das Rote Kreuz und die Samaritervereine.

Wir sind Herrn Dr. Platter sehr dankbar, daß er zu uns gekommen ist, und wir sind überzeugt, daß er unsern Mitgliedern und weitem Samariterfreunden einen hohen Genuß verschafft hat.

Der genannte Vortrag hat bei mir aber einen Gedanken wachgerufen, welchen ich im „Roten Kreuz“ nun zur Sprache bringen möchte. In seiner Einleitung betonte der Referent etwas, das jedenfalls schon den meisten Vereinsvorständen zu denken gegeben hat. Ich meine, daß wir viele schaffensfreudige und in-

telligente Mitglieder, nachdem sie einige Jahre im Verein „mitgearbeitet“ haben, wieder verlieren, da sie dadurch, daß sie ihre Kenntnisse nicht produktiv anwenden können, unbefriedigt wieder austreten. Wie kann dem abgeholfen werden? Wir haben in der Schweiz eine Reihe hervorragender Männer, welche sich dem Samariterwesen widmen. Könnten vielleicht einige davon uns durch bezügliche Artikel im „Roten Kreuz“, Vorträge an der Delegiertenversammlung oder an den Hilfslehrertagen hierfür wertvolle Ratsschlüsse erteilen.

Ich bin fest überzeugt, daß nicht nur ich, sondern eine große Zahl Vereinsvorstände hierfür sehr dankbar wären.

B.

**Brunnen-Jungenbohl.** Durch die Initiative des hiesigen kath. Arbeitervereins wurde diesen Winter ein Samariterkurs abgehalten, dessen Leitung in verdankenswerter Weise Herr Dr. med. Paul Auf der Maur, Brunnen, übernahm, der zielbewußt, voll und ganz seine Aufgabe erfüllte. Nach 22 Kursabenden, in welchen Anatomie und praktische Arbeit die Kursteilnehmer in steter Arbeit hielt, konnte am 14. Februar die Schlußprüfung abgehalten werden, bei